

# FACH AUTO TECH GmbH



## PORSCHE SPORTS CUP SUISSE (PSCS) 1. Lauf in Hockenheim 17.-18.04.2009

### Optimale Vorbereitung

Das lange Warten hat ein Ende und die Saison 2009 des PORSCHE CUP SUISSE kann endlich in Angriff genommen werden. Natürlich haben wir die Winterpause nicht ungenutzt verstreichen lassen. Einige Stammfahrer haben ihre Rennfahrzeuge gewechselt, was individuelle Anpassungen zur Folge hatte. Generell wurden sämtliche Rennfahrzeuge optimal auf die neue Saison vorbereitet.



Mechaniker-Crew am Vorbereiten der Rennfahrzeuge

Da wir wussten, dass wir für den Saisonauftakt in Hockenheim mit einer grossen Anzahl an Fahrzeugen vertreten sein werden, haben wir zur Unterstützung für dieses Rennen zusätzlich einen erfahrenen Renningenieur aus dem CARRERA- und PORSCHE SUPER CUP engagiert, der uns mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Sein Ziel wird sein, auf individuelle Wünsche im Bereich Fahrzeugsetup einzugehen und somit gemeinsam mit jedem einzelnen Fahrer, angepasst auf den jeweiligen Fahrstil, eine optimale Abstimmung zu finden. An den darauffolgenden Rennen wird diese Aufgabe wieder unser Teamchef, Alex Fach, selber übernehmen.



Oskar Conrad im 997 GT3 Cup

Mit den bisher getroffenen Massnahmen haben wir den Grundstein für eine erfolgreiche Saison 2009 bereits jetzt gelegt!

### Start in die Saison 2009

Die Mechaniker-Crew ist mit zwei Sattelschleppern bereits am Mittwoch angereist. In diesen wurde ein Teil der Rennwagen sowie das gesamte Equipment transportiert. Als der Grossteil der Fahrer am Donnerstag am Hockenheimring eintraf, war unsere Mechaniker-Crew bereits voll im Element. Auch die ganze Infrastruktur war bereits aufgebaut. Mit einem neuen Rekord von dreizehn Fahrzeugen stellten wir erneut das grösste Fahrerfeld im PORSCHE CUP SUISSE. Aufgrund der grossen Anzahl an Rennfahrzeugen mussten wir zusätzliche Boxen anmieten, damit wir genügend Platz für alle Wagen und das Material hatten.



Bruno Gschwend im 964 RS Cup

Die meisten Fahrer nutzten das freie Training am Donnerstag. Die widrigen Wetterverhältnisse hatten zur Folge, dass auch die Mechaniker-Crew sogleich ein erstes Mal auf die Probe gestellt wurde. Eingangs Motodrom wurde Frank Spautz mit seinem 997 GT3 Cup eine quer zur Fahrbahn verlaufende Wasserlache zum Verhängnis. Auf äusserst nasser Fahrbahn wurde er durch Aquaplaning ausgehebelt und touchierte unglücklich einen Reifenstapel. Dies hatte zur Folge, dass er mit einem beschädigten Fahrzeugheck in die Box kam.



Der Schaden am Heck vom 997 GT3 Cup von Frank Spautz wird repariert

Natürlich machten sich unsere Mechaniker umgehend an die Arbeit. Leider waren nicht alle Ersatzteile vor Ort, sodass der Schaden nicht sofort behoben werden konnte. Dank unseren guten Beziehungen waren wir aber in der Lage, die benötigten Teile über Nacht zu besorgen und damit das Fahrzeug rechtzeitig für das Zeittraining am nächsten Tag zu reparieren. Glücklicherweise verliefen alle weiteren Dreher und Ausritte für die Fahrer aus unserem Team glimpflich.



Gemeinsames Nachtessen in neuen Mannschaftszelt

Gemeinsam haben wir den ersten Tag bei einem leckeren Nachtessen ausklingen lassen. Das neu erworbene Mannschaftszelt hat sich dabei als äusserst sinnvolle Investition erwiesen, denn es regnete immer noch wie aus Eimern. So konnten wir das Erlebte doch noch gemeinsam im Trockenen diskutieren. Wir waren überzeugt, dass dies zwei interessante Tage werden...

# FACH AUTO TECH GmbH



Hermann Straub im 996 Turbo



René Schorno im 997 GT3



Peter Röschmann im 997 GT3 Cup



Frank Spautz auf Abwegen...



Heinz Arnold sucht eine Abkürzung...



Heinz Bruder im 996 GT3 sucht und findet die Ideallinie

## Regenreiches Zeittraining am Freitag

Am Freitagmorgen nutzten auch die restlichen Fahrer die Trainingsmöglichkeiten. Es regnete immer noch – und daran sollte sich auch den ganzen Tag nichts ändern. So nahmen am Nachmittag bei strömendem Regen die PORSCHE DRIVERS CUP Fahrer Hermann Straub und René Schorno das Zeittraining in Angriff. Die Sicht war aufgrund des Regens äusserst bescheiden. Dennoch erreichten die Beiden schnell ihren Rhythmus und konnten sich so optimal fürs Rennen am Samstag platzieren.

Der Regen wurde immer stärker. Unter erschwerten Bedingungen wurde anschliessend das Zeittraining für die Fahrer des PORSCHE SPORTS CUP gestartet.

Gleich zu Beginn des Trainings wurde Peter Röschmann in seinem 997 GT3 Cup die gleiche Stelle zum Verhängnis, wie am Vortag Frank Spautz. Wenn eingangs Motodrom die Ideallinie verlassen wird, um einen Überholvorgang zu starten, ist das Einleiten des Bremsvorgangs äusserst schwierig. Leider wurde sein Fahrzeug bei diesem Manöver so stark beschädigt, dass es für das Rennen nicht mehr instand gesetzt werden konnte. So war für ihn das Rennen zu Ende, bevor es eigentlich begonnen hatte und er musste unverrichteter Dinge die Heimreise antreten.

Sowohl die Nordkurve als auch die Spitzkehre nach Parabolika waren äusserst schwierig zu fahren. Für einige Fahrer im Feld des PORSCHE SPORTS CUP SUISSSE wurden diese heiklen Stellen zum Desaster. Eine Schrecksekunde erlebte Bruno Gschwend in der Spitzkehre, als er plötzlich von einem sich um die eigene Hochachse drehenden 996 GT3 Cup rechts überholt wurde. Dank hervorragender Reaktion, indem er im letzten Moment seinen 964 RS nach links rüberzog, verhinderte Bruno eine Kollision mit seinem Gegner und somit einen grösseren Schaden.

Trotz der widrigen Umstände konnten wir im Zeittraining die ersten Erfolge verbuchen. Robert Laurie und Carlo Lusser erreichten beide in ihrer Klasse jeweils die Poleposition.

Der Ausritt vom Vortag konnte Frank Spautz nicht daran hindern, ein hervorragendes Training zu absolvieren. Mit einer Zeit von 2:14:100 erreichte er im Zeittraining die fünftbeste Zeit des gesamten Feldes.

Auch Antoine Meier, Giulio Longa und Heinz Bruder hatten mit den widrigen Umständen zu kämpfen, erreichten aber dennoch gute Plätze im vorderen Mittelfeld.

Albert Grob konnte sich in seinem 997 GT3 Cup auf dem achten Rang platzieren. Damit hat er sich eine gute Ausgangslage für das Rennen verschafft.

Heinz Arnold und Oskar Conrad hatten noch ein wenig Mühe mit dem Umstieg vom 996 GT3 Cup auf den 997 GT3 Cup. Erschwerend zu den ohnehin schon anspruchsvollen Umständen kam hinzu, dass die beiden Ihren bisherigen Fahrstil für den Umstieg auf den 997 GT3 Cup ändern mussten, da dieser über kein ABS verfügt. Das volle Potential Ihrer neuen 997 GT3 Cup konnte sie noch nicht ausnutzen und waren dadurch mit den Trainingsresultaten und auch später im Rennen nicht vollauf zufrieden.

Generell wurden unzählige Dreher und Ausrutscher fabriziert. Auf der regennassen Fahrbahn herrschte überall die Gefahr von Aquaplaning. Zudem waren die Sichtverhältnisse teilweise äusserst prekär. Glücklicher

# FACH AUTO TECH GmbH



Robert Laurie im 997 GT3



Carlo Lusser im 997 GT3 Cup



Giulio Longa (vorne) und Antoine Meier  
am Ende der Start-Ziel-Geraden



Heinz Arnold im 997 GT3 Cup



Albert Grob im 997 GT3 Cup



Startaufstellung unter den einzigen fünf  
regenfreien Minuten der ganzen zwei  
Tage. Gleich regnete es wieder...

weise mussten wir keine weiteren Ausfälle verbuchen. Alle Fahrer konnten das Training mehr oder weniger zufrieden beenden.

## Der Renn-Samstag

Wetterseitig hat sich auch am Samstag nichts geändert – es regnete immer noch! Als Einziger aus unserem Team nutzte Bruno Gschwend frühmorgens die Möglichkeit des Warm-Ups. Die anderen Fahrer wollen aufgrund der immer noch äusserst schwierigen Verhältnisse vor dem Rennen kein Risiko eingehen und hofften weiterhin auf besseres Wetter.

Unser heissestes Eisen im Feuer, Carlo Lusser, hat dann aber auf den Start in diesem Regenrennen komplett verzichtet. Sein persönlicher Schwerpunkt liegt im PORSCHE SPORTS CUP DEUTSCHLAND. Um sein Material und sich selber keiner unnötigen Gefahr auszusetzen, konzentrierte er sich bereits jetzt auf sein erstes Rennen im PSCD in einer Woche auf dem Nürburgring.

Während der Startaufstellung machte der Regen eine kurze Verschnaufpause. Kurz vor dem Start weinte der Himmel aber wieder dicke Tränen. Deshalb mutiert der erste Lauf zum PORSCHE SPORTS CUP SUISSE in Hockenheim, der aus Sicherheitsgründen hinter dem Safety-Car gestartet werden musste, zu einem wahren Gischt- und Rutschrennen. Der Entscheid der Rennleitung, das Rennen hinter dem Safety-Car zu starten, erwies sich als korrekt. Der Start verlief ohne Zwischenfälle. Alle Fahrer meisterten die kritische erste Rechtskurve nach der Start-Ziel-Geraden trotz der schlechten Sicht ohne Kollisionen.

Auch das Rennen selbst verlief ohne grosse Zwischenfälle. Die Positionen wurden schnell gefunden. Es wurde hart aber fair gekämpft, denn keiner wollte ein unnötiges Risiko eingehen. Die Fahrer hatten aufgrund der Erkenntnisse aus den Trainings grossen Respekt vor den anspruchsvollen Verhältnissen. So waren Positionskämpfe in diesem Rennen eher gering gesät. Besonders hervorzuheben gilt es die Leistung von Robert Laurie, der in seinem ersten Rennen gleich einen Klassensieg eingefahren hat.

Obwohl wir durchaus weitere Erfolge verbuchen konnten (siehe Endergebnisse auf der Folgeseite), können wir diesen Lauf wohl eher nicht als Standortbestimmung werten...

Nachdem die PORSCHE SPORTS CUP Fahrer alle ihre Rennwagen ins Trockene - sprich in die Boxen - zurück gebracht hatten, waren auch schon die PORSCHE DRIVERS CUP Fahrer an der Reihe. Natürlich hat sich an der Wettersituation nichts geändert, sodass auch sie das Rennen unter erschwerten Bedingungen in Angriff nehmen mussten.

Schon kurz nach dem Start hat sich das Feld rasch auseinander gezogen. Dies war nicht weiter tragisch, da es im PORSCHE DRIVERS CUP grundsätzlich nicht zwingend auf Schnelligkeit ankommt, sondern auf Gleichmässigkeit. Rasch fanden unsere Driver René Schorno und Hermann Straub ihren Rhythmus, sodass sie durchwegs gleich bleibende Rundenzeiten fahren konnten. Ihre Konstanz wurde im Endergebnis mit vorderen Plätzen belohnt.

So wurden die ersten zwei Renntage dieser Saison beendet, wie sie schon begonnen haben – verregnet. Mit durchmischten Gefühlen haben wir die Zelte in Hockenheim abgebrochen. Nun freuen wir uns auf den nächsten Lauf in Lédenon und hoffen, dass Petrus uns in Frankreich gnädiger sein wird, was das Wetter angeht...

Fotos und Text: R.M.

# FACH AUTO TECH GmbH

Weitere Impressionen...



Endergebnisse des ersten Laufs in Hockenheim der Fahrer des Teams: **FACH AUTO TECH**

## PORSCHE SPORTS CUP SUISSE

Klasse 2

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
2	122	Bruno Gschwend	964 RS Cup	23:39:481	2:33.006

Klasse 4a

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
3	141	Heinz Bruder	996 GT3	22:42:028	2:42:627

Klasse 4b

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
1	165	Robert Laurie	997 GT3	24:23:104	2:34:875

Klasse 5a

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
3	252	Giuliano Longa	996 GT3 Cup	24:31:277	2:18:646
4	257	Antoine Meier	996 GT3 Cup	24:32:377	2:19:175

Klasse 5b

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
3	268	Frank Spautz	997 GT3 Cup	22:56:337	2:13:998
4	261	Heinz Arnold	997 GT3 Cup	23:33:871	2:16:193
5	267	Albert Grob	997 GT3 Cup	23:36:428	2:16:697
*17	262	Oskar Conrad	997 GT3 Cup	14:59:026	2:34:602

\*1 Nur fünf gewertete Runden gefahren

Nicht am Rennen teilgenommen haben:

- Peter Röschmann (Unfall im Zeittraining)
- Carlo Lusser (auf Start verzichtet)

## PORSCHE DRIVERS CUP SUISSE

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Ref. Zeit	Punkte
5	724	Herman Straub	997 GT3	2:47:431	533
10	721	René Schorno	996 Turbo	2:55.748	712